

Schumacher-Kopp, Emil

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **108 (1927)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

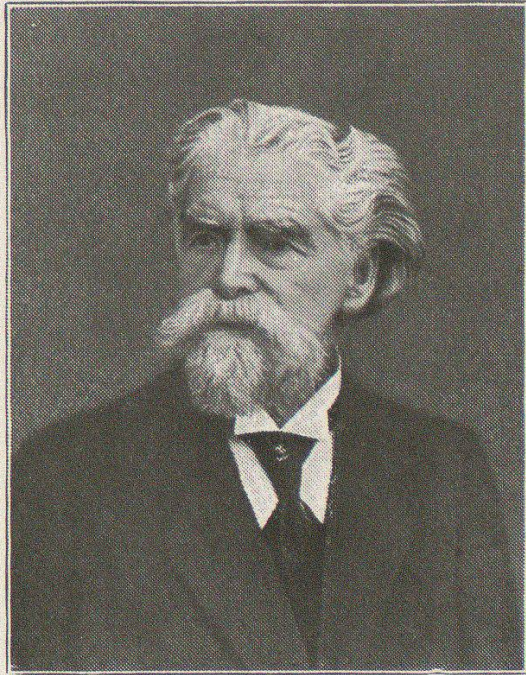
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Emil Schumacher-Kopp

1850—1927

Wer die Jahresversammlungen der S. N. G. der letzten Jahrzehnte verfolgt hat, dem wird das Gefühl der Wehmut nicht erspart bleiben, fehlt doch jedesmal wieder ein Charakterkopf jener Getreuen, denen die schöne Institution des jährlichen Sichzusammenfindens ein Bedürfnis war. Zu diesen Charakterfiguren gehört Dr. Emil Schumacher, der im Jahre 1875 als Mitglied eingetreten war und den wir am 12. Januar 1927 zum Krematorium des Friedentales begleiteten.

Geboren am 1. November 1850 in Luzern, besuchte er die Schulen seiner Vaterstadt und wandte sich nachher dem Studium der Chemie am Eidg. Polytechnikum zu, wo er auch andern Zweigen der Naturwissenschaften lebhaftes Interesse entgegenbrachte. Grossen Eindruck machte auf ihn der Studienaufenthalt an der Universität Wien. Nach Zürich zurückgekehrt, legte er an der Universität das Doktorexamen ab. Zwar „schien es, als ob der junge, reichbegabte Emil Schumacher die Heimat für immer mit der Fremde vertauschen sollte: Das Angebot einer Professur für Chemie an der neugegründeten Universität Tokio kam so sehr seiner Sehnsucht nach Ferne und nach Weite des Lebensspielraumes entgegen, dass er ihm nicht widerstehen zu können glaubte. Schon weilte er ein halbes Jahr in Genua, um sich noch die italienische Sprache anzueignen — die nebst dem Deutschen, Englischen und Französischen verlangt wurde — da führte ihn unerwartet der Weg in die Heimat zurück. Durch den Rücktritt des Dr. Stierlin war das Amt des Kantonschemikers in Luzern frei geworden. Auf Wunsch seines Vaters bewarb sich Emil Schumacher um die Nachfolge. 1879 wurde ihm denn auch das verantwortungsvolle Amt übertragen, dem er 45 Jahre lang — bis 1924 — mit seinem reichen Wissen und Können dienen sollte“. (Gedankworte.) 1874 trat Emil Schumacher in die Naturforschende Gesellschaft von Luzern ein. Von da an verzeichnen alle Jahresberichte wissenschaftliche Mitteilungen, hervorgegangen aus Reisen, aus dem chemischen Laboratorium oder aus Ausstellungen, die er besucht. Besonders die letzteren (ich verweise nur auf die Ausstellungen von Wien und Paris) haben ihn auf das Gebiet der Ethnographie geführt und ihn veranlasst, eine reiche ethnographische Sammlung anzulegen. Diese Sammlung hat viel Stoff zu grossen Demonstrationenvorträgen im Schosse der N. G. geliefert. Als Chemiker beschäftigte er sich intensiv mit Explosivstoffen, mit Vergiftungserscheinungen, Trinkwasseruntersuchungen, Papierfabrikation usw., was immer wieder Veranlassung zu grössern und kleinern Vorträgen gab. 1885 amtete er als Vizepräsident der



DR. EMIL SCHUMACHER-KOPP

1850—1927

Jahresversammlung der S. N. G. in Luzern und war dabei eine tüchtige Hilfskraft des Präsidenten, Otto Suidter. 1896 übernahm er das Präsidium der Luzerner Naturforschenden Gesellschaft, das er bis 1909 innehielt. 1905 präsierte er die Jahresversammlung der S. N. G. in Luzern und gab in seiner Eröffnungsrede einen geschichtlichen Ueberblick über die Tätigkeit der luzernischen Sektion. Das Organisieren von Veranstaltungen war dem allzeit tätigen Präsidenten ein leichtes. Und so dürfen wir die schönen Tage von 1905 nicht in Erinnerung rufen, ohne dankbar an Emil Schumacher zu denken. Und als 1924 die schweizerischen Naturforscher wieder in Luzern tagten, da leistete Emil Schumacher wertvolle Dienste bei der Organisation dieser Jahresversammlung. Ihm galt die S. N. G. viel, so dass es für ihn eine der edelsten Freuden war, in ihrem Schosse die Tage der Freundschaft zu verleben.

Seine Arbeiten als Kantonschemiker liessen ihm keine Zeit, sich mit wissenschaftlichen Fragen zum Zwecke von Publikationen zu beschäftigen. Bei der Gründung der limnologischen Kommission zur Erforschung des Vierwaldstättersees übernahm er die chemischen Untersuchungen. Die daherigen Resultate sind im 7. Heft der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern unter dem Titel „Analysen des Wassers des Vierwaldstättersees und dessen Hauptflüsse“ publiziert. Und als es sich darum handelte, für die hydrobiologischen Untersuchungen die nötigen Geldmittel zu beschaffen, da war es Emil Schumacher, der durch seine vielen Beziehungen manch schöne Subvention unserer Gesellschaft zuwenden konnte. Ihm ist es zum grossen Teil zu verdanken, dass bei der Eröffnung des Hydrobiologischen Laboratoriums in Kastanienbaum eine vollständige Apparatur für Hydrologie zur Verfügung stand.

Bis die Hand des Todes sich auf seine Stirne legte, galt sein Interesse dem Wohl und Weh unserer Naturforschenden Gesellschaft. Aber auch andern Gesellschaften, die einer idealen Bestrebung huldigten, war er stets zugetan. Ich erinnere nur an die sogenannte Donnerstagsgesellschaft, als deren Präsident er stets besorgt war, dass wissenschaftliche Fragen des Tages zur Aussprache kamen.

„Des Heimgegangenen persönliches Schicksal war reich an Licht und tiefen Schatten“, sagen die Gedenkworte — und mit Recht. Waren doch sonniges Licht und schwerer Schatten auch die Grundmerkmale seines eigenen Wesens, seiner sprühenden Lebhaftigkeit bei winkenden Erfolgen und seines tiefen Grolles gegen Ungerechtigkeit. Seine feinfühlende Gattin und die fünf Kinder bildeten ihm den Ruhepunkt, wo die Gegensätze seines Feuergeistes sich ausgleichen konnten. 1914 verlor er seinen hochbegabten Sohn, Dr. Emil Dagobert, 1923 seine Gattin und 1925 den jüngsten Sohn Hugo. Das war für den Fünfundsiebzigjährigen zu viel des Herben und Schmerzlichen. Am 12. Mai 1926 lähmte ihn ein Schlaganfall und am 9. Januar 1927 tat er kampflos den letzten Atemzug. Eine markante Persönlichkeit der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ist heimgegangen. Ihr weihen wir dieses Gedenken.

H. Bachmann.

Publikationen und Referate von Dr. Schumacher-Kopp.

Abkürzung: C.-R. = Comptes-Rendus de la Soc. Helvét. des Scienc. Natur.
(Archives des Scienc. physiques et naturelles de Genève).

- Über einige Fälle aus der Praxis eines Gerichtskemikers. Verh. S. N. G. Zürich 1883, p. 52. — C.-R. 1883, p. 37—38.
- Mitteilungen aus dem Gebiete der gerichtlichen Chemie und der Nahrungsmittelchemie. Verh. S. N. G. Luzern 1884, p. 51. — C.-R. 1884, p. 46—48.
- Observations sur les eaux des puits, etc. Actes S. H. S. N. Le Locle 1885, p. 49—50. — C.-R. 1885, p. 8.
- Empoisonnement d'un réservoir d'eau au Righi-Staffel. — Empoisonnement d'un enfant par l'acide carbolique. — Analyse de vinaigre. — Recherches sur les conserves de lait, chocolat, cacao, etc. — Inconvénient au point de vue de l'hygiène des systèmes de pression employés dans les brasseries pour faire monter la bière. Actes S. H. S. N. Genève 1886, p. 69. — C.-R. 1886, p. 43—44.
- Analyse von Frauenmilch — Untersuchungen fehlerhafter Milch. — Über Plâtrage von spanischen und portugiesischen Weinen. — Wasseranalysen. — Pferdevergiftung usw. durch Futtermehl. — Graphituntersuchungen. — Chokoladeuntersuchungen. — Schriftenexpertise anhand von Photographien usw. Verh. S. N. G. Solothurn 1888, p. 71—74. — C.-R. 1888, p. 17—19.
- Gerichtlich-chemische Untersuchungen (Vatermord Kaufmann, Gattenmord, Brandstiftung, Vergiftungen etc.). Verh. S. N. G. Davos 1890, p. 47 und p. 53. — C.-R. 1890, p. 18. — Verh. Basel 1892, p. 58. — C.-R. 1892, p. 49—50. — Actes Lausanne 1893, p. 54. — C.-R. 1893, p. 59. — Verh. Zürich 1896, p. 190. — C.-R. 1896, p. 91. — Verh. Engelberg 1897, p. 59—60. — C.-R. 1897, p. 33.
- Schwerentzündlichkeit verschiedener Dynamite. Verh. S. N. G. Schaffhausen 1894, p. 68. — C.-R. 1894, p. 64.
- Über Massenmord von Fischen durch Teeröle. — Über Nachweis von Spermatozoïden auf Fussböden. Actes S. H. S. N. Zermatt 1895, p. 38. — C.-R. 1895, p. 28—29.
- Über die Prüfung von Olivenöl. Verh. S. N. G. Bern 1898, p. 138. — C.-R. 1898, p. 54.
- Fleischvergiftung. — Graphit. — Gelatin. — Haarkupfer. — Schwankungen des Chlorgehaltes in Gebirgswässern. Actes S. H. S. N. Neuchâtel 1899, p. 65—66. — C.-R. 1899, p. 31.
- Wasserfassungen aus grössern Tiefen. — Giftmordversuch mit arseniger Säure usw. Verh. S. N. G. Thuisis 1900, p. 135. — C.-R. 1900, p. 18.
- Eine Reihe chemisch-technischer Produkte und Objekte aus der Pariser Weltausstellung. Verh. S. N. G. Zofingen 1901, p. 205—206. — C.-R. 1901, p. 25—26.
- Pain original de Chicle vierge du Mexique. Actes S. H. S. N. Genève 1902, p. 58. — C.-R. 1902, p. 82—83.
- Über die Untersuchung der Eier. — Massenvergiftung von Vieh durch den Kolbenpilz (*Epichloë typhina*). Atti S. E. S. N. Locarno 1903, p. 40—41. — C.-R. 1903, p. 27—28.
- Demonstration der neuesten tragbaren Acetylen-Apparate. Verh. S. N. G. Luzern 1905 (1906), p. 58—59. — C.-R. 1905, p. 41—42.
- Präsidentialrede von Dr. Schumacher, anlässlich der 88. Jahresversammlung der S. N. G. in Luzern 1905. Verh. S. N. G. Luzern 1905 (1906), p. 1—19. — C.-R. 1905, p. 3.
- Das sogenannte Wasserlicht (bombe marine). Actes S. H. S. N. Fribourg 1907, p. 77. — C.-R. 1907, p. 40—41.
- Analysen des Wassers des Vierwaldstättersees und dessen Hauptflüsse. Mitteil. d. Naturf. Ges. Luzern, 1917.

Nekrolog.

Zum Gedenken an Dr. Emil Schumacher-Kopp (Marie Louise Schumacher).